

- 54) Der Schenkberg, bei Klingenberg, 843 Fuß hoch.  
 55) Der Gottelsberg, bei Aeschaffenburg, 629 Fuß hoch.  
 56) Der Aeschaffberg, 514 Fuß hoch.  
 57) Der Galgenberg, 485 Fuß hoch.

## 19.

## Die schwäbische Alp.

Im weitern Sinne des Wortes begreifen die Gebirgskundigen unter der Benennung Alp die ganze Jurakalkbildung vom Rein bei Schaffhausen, bis zu ihrem Ende gegen das Fichtelgebirge. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche wird unter Alp der am meisten in die Augen fallende Gebirgszug, zwischen der Donau und dem Neckar, von Ebingen und dem Thal der Schmied an (wo sie an den Heuberg und das Hardt gränzt) bis Geislingen und Alpeck (wo der — und auch das — Albuch beginnt) verstanden. An das Albuch reiht sich das Herdtfeld. Einige Theile der Alp (im engern Sinne) haben wieder verschiedene Namen, so wird z. B. die Gegend von der Lauchart bis Jainingen die rauhe Alp, zwischen Mänsingen und Feldsetten das Hardt, zwischen Blaubeuren, Ulm und Ebingen das Hochsträß (von einer alten Römerstraße) genannt.

In dieser engern Ausdehnung genommen, erstreckt sich die Alp (mit Inbegriff des Albuch) in Richtung von Südwest nach Nordost, etwa von 26° 39' bis 27° 45' Länge, und von 48° 14' bis 48° 50' nördlicher Breite. Dieser Abschnitt des großen Gebirgswalles ist 13 Stunden lang, und 4 bis 5 Meilen breit. Nimmt man die Alp vom Ursprunge des Neckars, bis zum Ursprunge der Jart, so beträgt die Länge 22 $\frac{1}{2}$  Meilen.

Allmählig steigt vom linken (das ist nördlichen) Donauufer die sich nach Nordwest lehrende unebene Fläche an, bis zur Wasserscheide, welche dem nördlichen, steileren Abhange nahe ist, und es unterscheidet dieselbe sich von den meisten andern Gebirgen dadurch, daß hier nicht nur kein Hauptrücken, sondern an manchen Stellen kaum der Wassertheiler bemerkbar ist. Kurz, daher steil, ist der Abfall in das Neckargebiet, und daher erscheint die Alp von demselben aus betrachtet (ähnlich dem Jura, wenn man ihn aus dem Aargebiete ansieht) als eine lange, zusammenhängende Höhe, aus welcher die erhabensten Punkte wenig hervorragen; während dieses Gebirge aus dem höher liegenden Donaugebiete angesehen, mit dem Jura, aus dem Doubsgebiet betrachtet, manche Aehnlichkeit hat, und einer im Hintergrunde immer höher werdenden, wogenförmigen Fläche gleicht. Charakteristisch sind an der Nordseite der Alp die vorliegenden, von der Hauptgebirgsmasse getrennten Kezelberge.

Der südliche Abhang der Alp zeigt mannigfache Vorgebirge und Einbuchten, doch so, daß die Berge alle zusammenhängen, und im Allgemei-